
SPORT

Nr. 4

LIVE



GTRVN achrachten
1983



**Wir
pflegen
Ihren Sport!**

Gerade beim Sport steht und fällt der Erfolg mit der Qualität der Ausrüstung, der Beratung und des Service.

Maßstäbe, die wir kompromißlos pflegen!

Wir führen
ständig die
offizielle
GTRVN-
Bekleidung

**SPORTHAUS
Krumholz**

5430 Neuwied • Am Luisenplatz • Telefon (02631) 23625
5440 Mayen • Am Markt 9 • Telefon (02651) 5959

Liebe SPORT live Leser !

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, ein Jahr, das für viele im Verein neue Erfahrungen gebracht hat, gute wie auch schlechte.

Wir waren im Frühjahr angetreten, um mit dieser Vereinszeitung die beiden Sportarten Rudern und Volleyball, aber auch Jung und Alt ein wenig näher zu bringen und unseren Verein transparenter zu machen.

Ob uns dieses Vorhaben nach nunmehr vier Ausgaben gelungen ist, können nur die beurteilen, für die wir diese Zeitung gemacht haben, - die Vereinsmitglieder selbst. Auch im nächsten Jahr werden wir weitermachen und hoffen dabei auf eine größere Resonanz und Beteiligung aus der Leserschaft.

Wir möchten nicht versäumen, denen zu danken, die es durch finanzielle und ideelle Unterstützung ermöglicht haben, daß wir diese Zeitung machen konnten.

Die Sport live-Redaktion wünscht auch diesmal wieder viel Spaß beim Lesen!

Mit
Schwung
ins
NEUE
JAHR

1984



Abrudern

Der 1. TRW Bernd Schmidt berichtet vom Abrudern eines Vereins, bei dem er 8 Teilnehmer gezählt habe. Solche Sorgen hat der GTRVN seit Jahren nicht, auch das diesjährige Abrudern mit 81 Teilnehmern fand eine erfreuliche Resonanz. Flaggschiff der 3 GTRVN-Achter war der von Alge Kaltenborn gesteuerte 'Damen'-Rennachter, die AH gaben das Boot Complizissimus nur zähneknirschend ab. Die Volleyballer zeigten mit einer Vierer-Besetzung Flagge, die Kinder vom Altwieder Ruderbetrieb üten sich auf dem Rhein. Das kaum vermeidbare Gedränge auf der Pritsche hielt sich in Grenzen, der Betrieb im Clubraum bei Kaffee und Kuchen konnte die Hausfrauenteams schon ernsthaft fordern.

Ein Dankeschön sei an dieser Stelle an die Mütter und Ehefrauen gerichtet, die regelmäßig ihre Backkünste kostenlos unter Beweis stellen.

Auf ein Neues zum Abrudern im Mai 1984.

Dieter Kunz



Volleyball *Mit Licht und Schatten in die Saison*

Die neue Volleyballsaison ist nun schon zwei Monate alt und über ein Drittel der Ligaspiele bereits absolviert. Was hat dies nun für unsere fünf Herren- und zwei Damenmannschaften gebracht? Unser fast gänzlich neu formiertes I. Herrenteam errang zunächst zwei Heimsiege. Es folgten zwei knappe 3:2 Auswärtsniederlagen, ein Erfolg in fremder Halle, sowie zwei Siege und zwei Punkteinbußen vor heimischer Kulisse. Somit belegt die Truppe von Trainer Jurek Prus mit 10:8 Punkten einen mittleren Tabellenplatz in der Oberliga Rheinland/Pfalz - Saar. Tatsächlich verfügt diese Mannschaft über größere spielerische Mittel, als es bei Betrachtung der Tabelle deutlich wird. Teilweise wurden elanvolle Sätze gespielt, um dann anschließend nur noch "Stand-Volleyball" zu demonstrieren. Selten wirkte die Mannschaft spielhungrig und gelöst, ein selbst auferlegter Erfolgsdruck schien hin und wieder tonnenschwer auf den Aktiven zu lasten. Sicherlich hat diese Formation noch nicht wieder die Klasse der früheren Jahre erreicht, doch ein Schuß mehr Selbstvertrauen wäre wünschenswert. Zu sehr lassen sich selbst die Routiniers von Mißverständnissen, Fehlpässen oder technischen Fehlern beeindrucken, so daß sie ihr eigentliches Leistungsvermögen nicht mehr ins Spiel umsetzen können. Bei engagierter Trainingsarbeit und konfliktarmen Beziehungen der Mannschaftsmitglieder untereinander dürfte trotz der Hemmnisse ein guter Mittelplatz zu erreichen sein. Letztlich verdient das Team das Vertrauen aller Vereinsmitglieder, denn die folgenden Spieler haben es auf sich genommen, fast ein halbes Jahr lang an vielen Wochenenden repräsentativ für den Verein zu starten und dabei ca. 5.000 km zurückzulegen:

Thomas Bornhaupt, Peter Heier, Uwe Memmert, Hans Dehl, Hans Werner Pütz, Volker Schellewald, Christoph Schiller, Martin Schumann, Bernd Wagener und Trainer Jurek Prus (I. Mannschaft).

Unsere II. Herrenmannschaft hatte zwar einen etwas schwachen Start in der Verbandsliga Rheinland, doch nun hat dieses jüngste Team der Liga Tritt gefaßt und orientiert sich langsam nach oben. Zum großen Teil sind die Spieler noch B-Jugendliche. Erfolgserlebnisse sind jedoch auch heute schon für diese Nachwuchsspieler wichtig,

um die Motivation zu erhalten, wenn sie sich schon dem Leistungsgedanken verschrieben haben. Gegenwärtig dürfte diese Mannschaft, die von Christian Fingerloos trainiert und von Christoph Racky betreut wird, für einen Mittelplatz gut sein, das entspricht auch etwa dem Leistungsvermögen.



Ein Kopf-an-Kopf-Rennen an der Tabellenspitze der Bezirksklasse liefern sich hingegen die III. - und die IV. Herrenmannschaft. Zwar unterlag die favorisierte "Dritte" zunächst Überraschend der "Vierten", doch auf Dauer dürften sich die Senioren von GTRVN III durchsetzen. Sie streben die Meisterschaft an und wollen "auf die alten Tage" noch einmal aufsteigen.

Ähnliche Ambitionen hegt auch die V. Mannschaft von Spieler-Trainer Thomas Wolff. Teilweise kehren die Mannschaftsmitglieder erst am Wochenende von ihren Studienorten nach Neuwied zurück, so daß kaum gemeinsame Trainingsmöglichkeiten bestehen. Durch die Aufstockung der Mannschaft mit einigen talentierten Jugendlichen konnte dieser Nachteil kompensiert werden, was zunächst auch die Tabellenführung einbrachte. Erfreulich ist das bisherige Abschneiden der beiden Damenmannschaften in der Kreisliga. Als Neulinge belegen sie zur Zeit die Plätze zwei und drei. Entscheidenden Anteil an diesem Aufschwung muß man den Trainern zuschreiben, und zwar Martin Schumann und Klaus Fürstenberg (I. Mannschaft), sowie Thomas Racky und Henrik Lutz (II. Mannschaft). Auf die weiteren Ergebnisse dieser recht trainingseifrigen jungen Damen darf man gespannt sein.

Volker Frohneberg

Heimspiele unserer VOLLEYBALL - MANNschaften

1. Mannschaft Oberliga Rheinl.-Pfalz/Saar

Samstag	21.1.	15 ⁰⁰ Uhr	gegen ASV Landau und TV Rehlingen
Samstag	11.2.	15 ⁰⁰ Uhr	gegen TV Mainz 1817 und TV Nalbach
Sonntag	26.2.	15 ⁰⁰ Uhr	<u>in Turnhalle der Realschule Mendig</u> gegen SV Mendig
Samstag	24.3.	15 ⁰⁰ Uhr	gegen TV Neuburg und Saar 05 Saarbrücken

2. Mannschaft Verbandsliga Rheinland

Samstag	28.1.	15 ⁰⁰ Uhr	TG Trier; SV/RS Mendig
Samstag	17.3.	15 ⁰⁰ Uhr	SSG Etzbach; TV Feldkirchen (letzter Spieltag)

3. Mannschaft Bezirksklasse Rhein/Ahr

Sonntag	29.1.	10 ³⁰ Uhr	gegen TuWi Adenau und SpVgg Burgbrohl
Sonntag	4.3.	10 ³⁰ Uhr	gegen TV Sinzig II und VC Sinzig

4. Mannschaft Bezirksklasse Rhein/Ahr

Samstag	14.1.	15 ³⁰ Uhr	gegen III. Mannschaft und SpVgg Burgbrohl
---------	-------	----------------------	---

5. Mannschaft Kreisliga

Sonntag	15.1.	10 ³⁰ Uhr	DJK Andernach; Bad Neuenahr III
Samstag	18.2.	15 ⁰⁰ Uhr	TUS Ahrweiler; TV Burgbrohl II

Alle Spiele finden in der Sporthalle des W. Heisenberg-Gymn. statt. Die Unterstützung durch viele Zuschauer hat schon manches Spiel gewinnen helfen. WIR FREUEN UNS DAHER ÜBER JEDEN BESUCHER!!!!

JUGENDNATIONALMANNSCHAFT IN NEUWIED

Am Donnerstag, dem 13. Oktober reisten die Jugendnationalmannschaften der Jungen und Mädchen an, um nach einer kurzen Lagebesprechung mit Trainern und Betreuern und anschließendem Abendessen das erste gemeinsame Training des dreitägigen Lehrgangs aufzunehmen.

Die Bundestrainer Tóth (Mädchen), Makiewicz und Takacz (Jungen) waren gezwungen, sich mit ihren je 14-köpfigen Gruppen in der relativ kleinen Halle des Werner-Heisenberg-Gymnasiums zu arrangieren, da der GTRVN als Gastgeber keine anderen Hallen fand. Zu bedauern ist, daß der Volleyball-Club Neuwied nicht gewillt war, seine Trainingseinheit an diesem Abend von der Halle des Rhein-Wied-Gymnasiums in das Werner-Heisenberg-Gymnasium zu verlegen, um so den Jugendnationalmannschaften bessere Trainingsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Nach Beendigung dieses Trainings wurden die Jungen und Mädchen in ihre Unterkünfte gebracht. Während die Mädchen in Gastfamilien untergebracht waren, bereiteten sich die Jungen im Bootshaus des GTRVN ein Matrazenlager.

Am nächsten Morgen um 9⁰⁰ Uhr begann das zweite Training, das nach zwei Stunden Mittagspause um 14⁰⁰ Uhr fortgesetzt wurde. Den Abschluß dieses Tages bildete für die Mädchen ein Trainingsspiel gegen die Zweitligamannschaft des TuS Ahrweiler und für die Jungen ein Kräfte-

messen mit der 1. Herrenmannschaft des GTRV Ahrweiler gewann mit 3:1, während der GTRVN mit 1:3 unterlag.

Der Samstag verlief in ähnlicher Weise wie der vorherige Trainingstag. Am Abend fand man sich dann zu einem gemütlichen Beisammensein im Bootshaus ein.

Nach einem gemeinsamen Abschlußtraining am Sonntagmorgen endete der Lehrgang und damit

eine schöne, lehrreiche, aber auch anstrengende Zeit für alle Beteiligten.



Auch der GTRVN-Angräfer Mark Reinhold (Kritiker von links) nahm am Lehrgang in Neuwied teil.

Burkhard Krause und Thomas Racky



BETRIFFT KARNEVALSZÜGE 1984: Wir beabsichtigen, auch 1984 mit einer Fußtruppe an den Karnevalszügen in Irlich und Neuwied teilzunehmen. Alle, die mitmachen wollen, melden sich bis Ende Jan. bei Bernd Schmidt II o. Chr. Grzembke.

Für Sportler immer aktuell

Feine Wurst- und Fleischwaren

5450 Neuwied 1



Marktstraße
Ecke Hermannstraße

Thea L.

- Handarbeiten -

5450 NEUWIED
Langenlocher Str. 19

präsentiert

Die Riesenauswahl aktueller Wolle!



Wir führen z. B.:

Angora 5% 70% 100%
Bändchen in 54(?) Farben
Baumwolle 100%

Wir stricken für SIE:

Pullover nach Ihren Ideen
schon ab 80,- DM Incl. Wolle
und Stricklohn!

Wir nehmen uns Zeit für Sie

Jörg's
PICCOLO
PIZZERIA

Inh. Jörg Linsig

Neuwied, Schloßstr. 29, Tel. 25219

präsentiert

Die gemütliche Teestunde!

Motto: Schluß mit dem miesen Montag!



Ab sofort biete ich Euch
jeden **MONTAG** diese
originale tolle, gemütliche
Atmosphäre ohne Essens-
zwang. Voranmeldung
erforderlich.
Weiteres auf Anfrage.

ANMELDUNG:

NAME:

Titel:

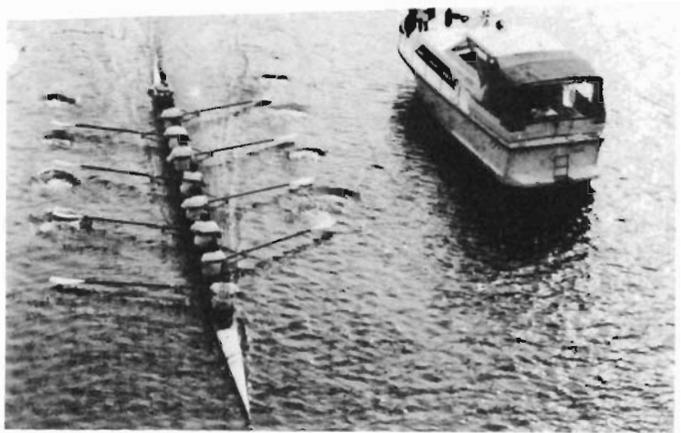
TAG:

Zeichen:

Hausnummer:

Rudern 1983

Das Jahr begann für die Ruderabteilung wie das alte endete, mit einer Jubiläumsfeier - "20 Jahre Ruderriege". Aus diesem Anlaß konnten wir bereits im Januar mit einer Auf- fahrt auf dem Rhein be- ginnen, die trotz Kälte, Regen und Hagel eine gute Beteiligung auf- weisen konnte. - Es hatte sich wohl das



spätere "kalte Buffet" herumgesprochen!

Der neue Vorstand der Ruderriege wurde gewählt, der später für allerlei Gesprächs- stoff sorgen sollte - berechtigt oder teilweise unberechtigt?

Die Rudersaison sollte beginnen, aber es kam Hochwasser; 2 mal mußte der Ruderbe- trieb ganz eingestellt werden. Der Frühjahrs-Rudererlauf am Kühkopf im Koblenzer Stadtwald zeigte nur Sieger. Belegt wurden drei 1. Plätze und alle siegten gegen den "inneren Schweinehund".

Es folgte im April der 'Lauf um Neuwied' mit 27 Teilnehmern. Der Tag der offenen Tür am 7. Mai brachte nicht den erhofften Erfolg. Dafür zählte man beim Anrudern mehr als 65 Vereinsmitglieder in den Booten. Beim anschließenden Kaffeetrinken im überfüllten Clubraum verpflichteten sich, erstmals seit mehreren Jahren, wieder Ruderer zum Renntraining.

An Pfingsten wurde die zur Tradition gewordene Lahnwanderfahrt mit 46 Teilnehmern bei strömendem Regen unter neuer Fahrleitung (Ch. Beck, M. Grzemke) durchgeführt. Die von den Rennrudern besuchte Lahnregatta in Gießen brachte uns keine Sieger, aber Gewinn an Erfahrung. Die AH-Tour unter bewährter Leitung von A. Reinhard führte bei strahlendem Wetter auf den Main.

Eine Familienwanderfahrt über 3 Tage auf der Lahn mit Start in Leun endete für einige Ruderer in Neuwied, für geruhsamere jüngere AH's in Nassau.

Während des Sommers wurden Wanderfahrten auf Rhein, Mosel (Nietz-Neuwied), Lahn und Maas durchgeführt. Das Bootshaus galt immer wieder als Start oder Zielpunkt für Ein- und Zweitages Touren.

Das Kinderrudern in Altwied konnte durch das Engagement von Klara Pasch, K.H. Margraff und nicht zuletzt "Chef-Steg-Erbauer" Friedhelm Pasch durchgeführt werden.

Hier gilt es, zukünftig den Übergang von Altwied zum Rhein besser zu bewältigen.

Erste Schritte sind getan und als gelungen zu bezeichnen, begünstigt dadurch, daß ab Mitte September Reparaturen an der Staustufe Altwied die Ruderwilligen zu Fahrten

auf dem Rhein zwingen. Ein Ruderwochenende mit Kindern auf der Lahn unter Leitung von W. Schumacher und die Kindertagestour Lahnstein-Neuwied (Leitg.K. Pasch) dürften Akzente für das weitere Kinderrudern gesetzt haben.

Die Siggeseer Trimm- und Langstreckenregatta wurde von 44 Ruderer/innen besucht, die sich den selbstgewählten Streckenlängen zwischen 8 und 36 km entsprechend mehr oder minder angestrengt über die kurvenreiche Strecke "quälten".

Die Verschärfung der Trainingsarbeit unserer Rennrunderer brachte erste Erfolge: 2 Siege in Frankfurt, 2. Plätze in Wiesbaden und bei den Landesmeisterschaften in Bad Kreuznach richteten unsere Ruderer auf. Die Langstreckenregatten in Bernkastel und Koblenz ließen unsere AH's nicht ruhen; in Bernkastel wurde man im Achter MDA 38 2. hinter der Rudergem. Berlin/Hamburg, von Koblenz Anfang Oktober liegt uns für den Vierer MDA 38 leider noch kein amtliches Ergebnis vor. Bei der letzten Regatta erschienen die jüngeren AH's durch die Dienstzeit bei der Bundeswehr stark untertrainiert und wenig motiviert, dafür waren ein Frauenvierer und die Aktivitas umso erfolgreicher.

Den Abschluß der Rudersaison bildete das traditionelle Abrudern auf dem Rhein mit Frauenachter und über 80 aktiven Ruderern und Volleyballern in den Booten (wir können noch mehr Boote zu Wasser bringen).

Der offizielle Abschluß hinderte aber weder unsere Wanderfahrtprofis noch den neuen Vorstand der Aktivitas

Bernd Schmidt II	1. TRW
Jürg Reinhard	RW
Boris Hillen	Bootswart



Wanderfahrten auf Rhein und Lahn zu unternehmen.

Die Teilnahme von Aktivitas und AH's beim Herbstlauf in Koblenz sowie die Teilnehmerzahlen bei Gymnastik, Kinderturnen, Lauftreff und Hallentraining lassen auf ein aussichtsreiches Rudersjahr 84 hoffen.

A. Kaltenborn



Fotos:

G. Schmidt

M. Zollmann

Der Damen-"Renn"-Achter



**WIR EMPFEHLEN IHNEN
UNSERE GUTBÜRGERLICHE KÜCHE
SOWIE UNSERE GEPFLEGTEN BIERE**

RESTAURANT VERING

FREMDENZIMMER

IM AUSSCHANK:

**SCHULTHEIS PILS
NETTE PILS
SCHÖFFEN-KÖLSCH**

**545 NEUWIED 1
ENGERSER LANDSTRASSE 39
TELEFON (02631) 23009**

Robert·Krupps·Denkmal

Da wir die Vorteile des Deichs gerade in diesem Jahr mehrfach zu spüren bekamen, fühlen wir uns als gute Deichstädter in die Pflicht genommen, einen produktiven Beitrag zum Thema 'Krupps-Denkmal' zu leisten. Wenn uns trotz des erstklassigen Entwurfs auch kein Preis winken sollte (der Wettbewerb ist nur für Künstler ausgeschrieben und solche, die sich dafür halten - siehe Schärjer-Denkmal), sind wir in aller Bescheidenheit der Meinung, dem laufenden Wettbewerb mit der nebenstehenden Skizze die entscheidende Wende zu geben.

Der Gedanke des 'zyklischen Denkmals' berücksichtigt in bestechender Weise die Fähigkeit der Bevölkerung in dieser unserer Stadt, sich der Verdienste des Deichbauers gerade zu Hochwasserzeiten zu erinnern.

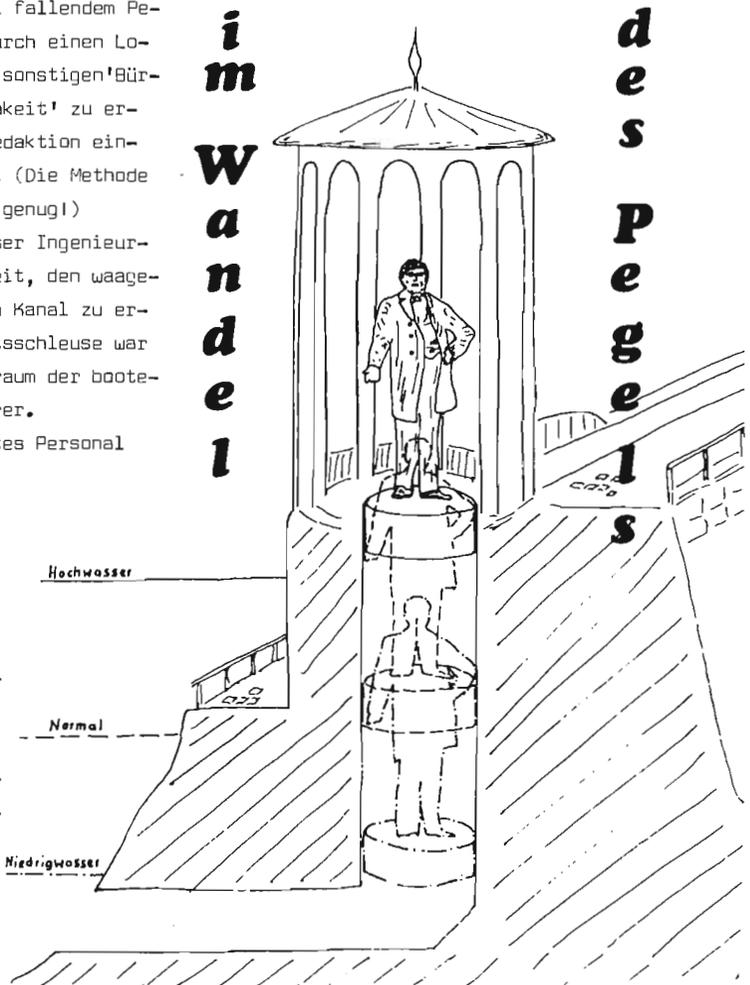
Den Vorschlag, bei fallendem Pegel Herrn Krups durch einen Lokalpolitiker oder sonstigen 'Bürger der Öffentlichkeit' zu ersetzen, hat die Redaktion einstimmig abgelehnt. (Die Methode wäre nicht sicher genug!)

Zur Zeit prüft unser Ingenieurbüro die Möglichkeit, den waagrecht verlaufenden Kanal zu erweitern: Eine Bootschleuse war immer schon der Traum der booteschleppenden Ruderer.

Unser qualifiziertes Personal nähme unseren Lesern Vorschläge nicht übel, wie Sonderprobleme

'Achterschleusen', schlagende Wetter im Kanal', 'Vermeidung von Frontalzusammenstößen mit unseren Freunden von der ehrenwerten RG von 1883' usw. zu lösen seien.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!



VOLLEYBALL JUGEND

abgeblockt ?

Konnte die Volleyballabteilung in den letzten Jahren im Jugendbereich einige Erfolge verzeichnen, so wurde der Optimismus, mit dem man in die laufende Saison startete, erst einmal gedämpft. Bei den am ersten Novemberwochenende stattfindenden Rheinland-Meisterschaften war das Abschneiden der Vereinsmannschaften alles andere als überzeugend.

Durch zwei Niederlagen gegen den SV/RS Mendig und den VCV schieden die Junioren als Titelverteidiger sang- und klanglos aus, ohne spielerisch oder kämpferisch zu überzeugen.

Die männl. C.-Jgd. konnte, obwohl es hier nur um die Platzierung ging (da nur Mendig und Neuwied gemeldet hatten, waren beide Mannschaften bereits für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften qualifiziert) ihre Nervosität nicht ablegen. Die Jungen präsentierten sich unter Form und unterlagen glatt mit 0:2.

Die weibl. C.-Jgd. konnte den 4. Platz erringen. Dies ist jedoch als Erfolg zu werten, zumal es das erste Auftreten der Mädchen bei einer Meisterschaft war, und man mit den Fortschritten der Spielerinnen zufrieden sein konnte.

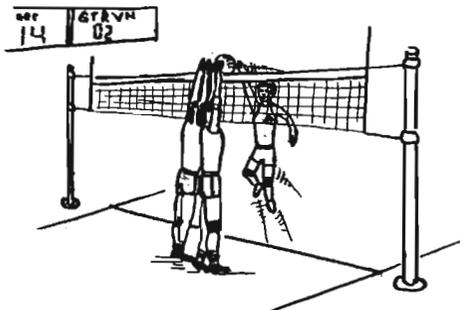
Bedingt durch die Herbstferien ging die männl. A.-Jgd. ohne echte Vorbereitung ins Rennen. Man konnte die Vorrunde ungeschlagen abschließen, im Halbfinale jedoch unterlag man dann den kämpferisch ungemein starken Bad Emsern knapp mit 2:1 und landete schließlich auf dem 4. Platz.

So bleiben nur noch die männl. B- und C-Jgd., sowie die weibl. C.-Jgd. im Rennen. Die größten Hoffnungen ruhen hier zweifelsohne auf der männl. B.-Jgd. Die Chancen der Mädchen, sich vielleicht für die Rheinland-Pfalz Meisterschaften zu qualifizieren, haben sich mit dem Bänderriß von S. Busch auf ein Minimum reduziert. (Die Redaktion wünscht gute Besserung). Für die C-Jugendlichen wird es zum Jahresende noch einmal ernst. Auf sie wartet ein einwöchiges Trainingslager, mit dem Ziel, die im Januar stattfindenden Landesmeisterschaften zu überstehen.

Nach diesen enttäuschenden Ergebnissen besteht jedoch kein Anlaß zur Panik. Wichtig ist jetzt, daß man sich an einen Tisch setzt und ein Konzept erarbeitet, wie die Jugendarbeit wieder intensiviert und effektiver gestaltet werden kann.

Hier sind jedoch weitere Hilfs- und Fachkräfte gefragt. Enttäuschend finde ich allerdings, wenn langjährige Vereinsmitglieder, trotz entsprechender Qualifikation nicht willens sind, sich einer Mannschaft anzunehmen.

G. Racky



Vom Rudern wir jetzt heimgekehrt-
wird noch ein Gläschen Bier geleert.
Das Wasser war nass,
der Durst ist groß-
drum sagen wir beim Heim jetzt
"Prost !"

GASTSTÄTTE

»Zum Kapellchen«

Rosmarie und Heinrich Tolksdorf
Pfarrstraße 10, 5450 Neuwied



NETTE
Edel Pils
hervorragend

BRAUEREI ZUR NETTE GMBH
5452 Weißenthurm/Rh., Postfach 1160. Tel. 02637/61034

G T R V M anno dazumal

Hammerstein ist für den GTRVM mehr als eine Insel, Hammerstein ist die Traditionsinsel.

Seit eh und je sind nach der Insel Ausflüge gemacht worden, seien es Tages- oder Nachmittagskurzfahrten, seien es auch Fahrten mit Zelt und Verpflegung über Tage. Wilm Bergheim mit seiner Mädelriege war Dauergast auf der Insel. Während des Krieges 1914 - 1918 fand dort jedes Jahr die Jahresversammlung des Mittelrheinischen Schülerruderverbandes statt. Da kamen dann die Boote von Koblenz, Neuwied, Andernach, Godesberg, Bonn und Köln zusammen. Die "Delegierten" behandelten die Themen wie Regatta, Beitrag, Wahl und was sonst noch so bei solchen Tagungen beraten wird. Zelte wurden gebaut, Kochstellen eingerichtet, Holz gesammelt und sonstiger Unsinn gemacht.

Unter den Zelten darf man sich nicht die Luxusdinge vorstellen, die es heute auf den Zeltplätzen zu sehen gibt. Es war ja Krieg. Und dem elterlichen Haushalt, mit mehr oder weniger Genehmigung der sorgenden Mütter (sie sparten nicht mit den üblichen Ermahnungen: Aber fahrt vorsichtig!) entnommen, wurden aus Wolldecken, Leintüchern - in seltenen Fällen auch mal aus gebührend bestaunten Zeltbahnen - mit Hilfe der Riemen und Skulls und ebenfalls requirierten Wäscheleinen abenteuerliche Gebilde gebaut.

Nur die Godesberger waren immer gut ausgerüstet, auch im Gegensatz zu dem übrigen Rudervolk immer reichlich mit Lebensmittel versehen, die wir anderen teilweise nur vom Hörensagen kannten. Das Pädagogium Godesberg war eine stinkteure Anstalt, in der die Zöglinge betuchter Eltern mit mehr oder minder sanftem Druck zum Abitur gebracht wurden. Dementsprechend verhielten sich die Godesberger auch immer etwas

reserviert, bauten perfekte Zelte abseits vom übrigen Volk auf einer entlegenen Lichtung auf. Merkwürdigerweise erfaßte ein nächtlicher Wirbelsturm nur das Godesberger Zeltlager. Die Heringe rissen aus dem Boden, die Zelte fielen zusammen und mit vereinten Kräften wurde das Chaos beseitigt. Wir halfen kräftig mit und hatten am nächsten Tag dann auch mal etwas anderes als den üblichen Schokoladenreis oder Kartoffelsalat auf den Tellern.



Nachtfahrt Hammerstein Juni 1940
Von links nach rechts: Julius Dilger, Haas,
Kaulbach, Meyer, Worn.



Die Mannschaften von Bonn und Neuwied, darunter E.A. Zogbaum (mit Piratenhut über der Quetschkommode), über der GTRVN-Fahne Karl Kalbitzer mit dunkler Mütze, darüber rechts Karl Heuss, links Walter Gannert, darüber Fritz Zogbaum, rechts Kaulbach und am Baum stehend Werner Sardemann

Damals war der Rhein noch klar und sauber, Hammerstein war noch eine richtige Insel, ohne die Verbindung zum Ufer. Die Spitze der Insel gegen den Strom war leicht zur Hammersteiner Seite hin gekrümmt und dort bildete sich bei Normalwasserstand ein Strudel, den zu Durchschwimmen als Mutprobe galt.

Dann stand die ganze Corona am Ufer und feuerte die kühnen Schwimmer mit Beifall und guten Ratschlägen an. Wahrscheinlich waren die Rheinnixen durch dieses Gebrüll so verstört, daß sie ganz vergaßen, einmal einen Schwimmer nach unten zu ziehen, wie es in einem Rheinstrudel der Saga nach üblich sein soll. Alle kamen nach mehr oder weniger Drehungen um die Senkrechte heil ans Ufer.

Für die Fahrten gab es den Doppelzweier "Wied", den leichten Vierer "Rhein", den schwereren "Georg Kolb" und den Sechser "Bismarck". Letzterer, mit einer komfortablen Rückenlehne versehen, wurde später dann gern von Wilm Bergheim für die Mädelsgruppe eingesetzt, denn je mehr rudern, desto weniger braucht der Einzelne zu tun. Und dann konnte "Bismarck" unheimlich viel Gepäck vertragen.

Mehr über die damaligen Boote vielleicht einmal später.

E.A. Zogbaum

Auflösung unseres Sextett-Rätsels aus Heft 3
von links:

Herta Urban geb. Lück, Gertrud Wegener, Inge Dittmann, Elsbeth Seiler
geb. Urban, Inge Wortig geb. Fricke, Friedel Bleyer.

„Meine
RASSELSTEIN
Fertigarage -
einfach Klasse“



- 600.000fach bewährt*
- Qualität in allen Details
- Architektonisch ansprechende Form
- preiswert durch Großproduktion
- gütegeprüft u. wertbeständig
- kompl. m. Boden geliefert, aus hochwertigem Beton
- auf Wunsch mit Fundament u. in Sonderausführung

(-System Kasting)

MASSIV-FERTIGGARAGEN

von Fachleuten mit der größten Erfahrung

Baustoffwerke Rasselstein GmbH, Neuwied

Postfach 1169, Tel. 02631/816468

Wenn Volleyballer reisen...

Welch großen Wahrheitsgehalt selbst alte Sprichwörter heute noch haben, konnten verschiedene Jugendmannschaften des GTRVN in den letzten drei Jahren feststellen. Frei nach dem oben genannten Sprichwort ging man auf "Erlebnissuche".

Hamburg, Liechtenstein, Genf sind nur einige Ziele, welche die Mannen um Chr. Racky, nicht selten zum Leidwesen der ansässigen Bürger, ansteuerten.

So richtig los ging's immer erst, wenn das Ortsausgangsschild von Neuwied gesichtet wurde, wobei hier schon oft der erste ungeduldige Mitreisende fragte, ob man bald am Ziel sei. Sobald das Gespräch auf die leidige Trikotfrage kam, konnte man des öfteren beobachten, wie sich beim Einen oder Anderen die Gesichtsfarbe von einem gesunden Rosa in ein leichenblaßes Weiß verwandelte. "Was denn, rotes Trikot? Davon hat mir niemand etwas gesagt. Meine Mutti hat nur das Weiße eingepackt." Noch erregter reagierte der gleiche Spieler, als er im Umkleideraum verzweifelt in seiner Tasche wühlte und mit einem entsetzten "Jetzt hat meine Mutti auch noch vergessen die Turnhose einzupacken", die Suche aufgab.

Wenn man bedenkt, daß es sich hier um 16 - 19-jährige "Kinder" handelt, wird man für diese Möté volles Verständnis haben.



Erfahrungsgemäß lag die "Hemmschwelle" der Mannschaft bei 20-25 km, denn jenseits dieser Schwelle wuchs schon mancher "stiller Teilhaber" in seinen Verdiensten um die Stimmung der Truppe über sich hinaus. Längere Fahrtpausen wurden oft zur Erkundung der näheren Umgebung genutzt. So mancher Teilnehmer empfahl sich hier als Pfadfinder, indem er mit ganz unkonventionellen Methoden selbst aussichtslosester Situationen Herr wurde.

So wurde M.L. auf der Strecke Neuwied - Liechtenstein gesichtet, als er, dem hl. Christopherus ähnlich, im Adamskostüm einen offensichtlich zu flach eingeschätzten Fluß durchquerte. Bei der Begutachtung des weibl. Teilnehmerfeldes in Genf erfaßte so manchen tiefe Reue, sein Schulfranzösisch vernachlässigt zu haben. Da man jedoch um jeden Preis den Kontakt suchte, wurden erstaunliche mimische Fähigkeiten gezeigt. Hier tat sich besonders J.T. hervor. Ihm gelang es, einer Küchenfrau nur mit Zeichensprache einen von der Mannschaft dringendst benötigten Lippenstift abzuschwätzen. Dieses Erfolgserlebnis hinderte ihn jedoch nicht an folgendem viel zitiertem Ausspruch: "Englisch kann ich nicht, französisch kann ich nicht und deutsch kann ich auch nur ein bißchen."

So waren es weniger die sportlichen Erfolge, denn die gemeinsam Überwundenen "Schwierigkeiten", die diese Fahrten zu unvergeßlichen Erlebnissen werden ließen.

Bernhard Racky

Das neue Räumchen Version '84

Als 1975 das Räumchen erstmals eröffnet wurde, hätte wohl niemand gedacht, daß es sich einmal so entwickeln würde.

Die Aktivitas hatte diesen Raum hergerichtet, um sich dort nach dem Rudern gemütlich zusammensetzen.

Die Beliebtheit dieses Treffpunkts nahm so stark zu, daß man sich vor etwa drei Jahren entschloß, das Räumchen zu vergrößern, indem man die Wand zum Asservatenraum herausriß. Der erweiterte Raum erlaubte es, auch einmal in größerem Rahmen zu feiern. Hier wurde dann auch das 5-jährige Jubiläum des Räumchens 1980 begangen.

Zu Beginn dieses Jahres stellte man fest, daß die alte Theke ersetzt werden mußte. Nach ausgiebiger Planung begannen im Sommer die Renovierungsarbeiten. Neben dem Einbau einer neuen Theke wurde der Räumchenboden teilweise gekachelt, die Wände bekamen ein neues Gesicht. An dieser Stelle sei Martin Grzembke, dem Planer, Leiter und Ausführer dieser Arbeiten, wie auch allen anderen Helfern recht herzlich gedankt. Erwähnenswert ist noch, daß dies alles ohne finanzielle Hilfe des Vereins gemeistert wurde.

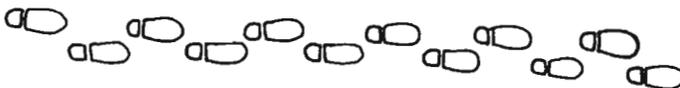
Daß unser Räumchen ein so ansprechendes Aussehen bekommen hat, verdanken wir nicht zuletzt der großzügigen Hilfe der Herren Hoben, Güls, Jungblut, Grzembke und Probst. Schauen Sie sich doch einmal selbst alles an!

- freitags ab 20 Uhr -

Christoph Grzembke

Für den Rudernachwuchs

Die Rudersaison in Altwied fand durch das Senken des Wasser-
spiegels ein jähes Ende. Der Steg bewies auch für diesen extremen
Wasserstand seine Tauglichkeit: Die Zugänge hingen senkrecht an der
Kaimauer, die eigentliche Pritsche lag waagerecht auf dem Grund.
Bei etwas besseren Bedingungen wurden von den 'Kindern' in diesem
Jahr in Altwied 1.852 km gerudert, dabei taten sich Dorothee
Reisdorff (179 km), Heiko Horn (112 km) und Martin Ollesch
(93 km) besonders hervor. Also dann bis zum nächsten Jahr,
da: Eröreren auf dem Rhein, die Kleineren in Altwied.
Damit Ihr nicht ganz aus der Bewegung kommt: Jeden Freitag,
17.00 Uhr in der alten Turnhalle der Raiffaisenschule Gymnastik,
Spiele usw.



Tönissteiner Sprudel

Deutschlands älteste Römerquelle

Getränke-Vertrieb

Klaus Linnig

Marktstraße 4

5450 Neuwied

Getränke von Haus zu Haus, nur von Linnig's Klaus

Ihr
Holzfachhändler
die richtige
Adresse
nur mit diesem
Zeichen.



Holz-Hoben

Holzhandlung und Hobbyhaus

5450 Neuwied 1

Stettiner Str. 1 (Industriegebiet)

Telefon (0 26 31) 5 80 66

Holz

Leisten

Hobelbretter

Hartfaserplatten

Profilbretter

Kanthöl

Holzle

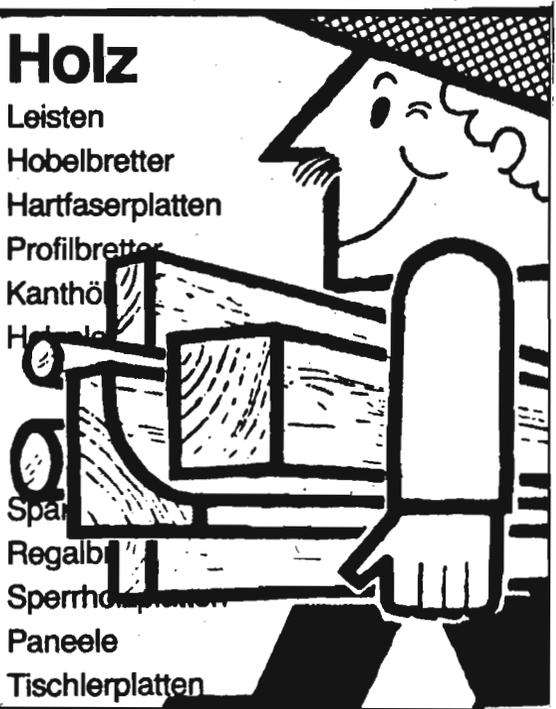
Sparr

Regalb

Sperrholzplatten

Paneele

Tischlerplatten



NACHRUUF

Wir trauern um unser AH-Mitglied Dr. jur. Paul Reuther, geb. 22.12.1904, der am 15. September 1983 an akutem Herzversagen verstarb.

Der gestandene Jurist, der nach dem Krieg aus Berlin, wo er als Justiziar eines großen Verlages tätig war, in seine Heimatstadt zurückkehrte, um mit seinem Bruder das von seinem Vater gegründete Unternehmen fortzuführen, war immer für den Gymnasial-Turn-Ruder-Verein (GTRVN), wenn es um den Verein ging, voll da.

So war er dabei, als wir nach dem Krieg begannen, den Verein wieder aufzubauen. Ebenso stand er in erster Reihe, als es darum ging, von der Stadt die Genehmigung für die linke Bootshalle zum Vereinsgebrauch zu erlangen, denn das Haus stand, nachdem die Stadt es kurz vor der Währungsreform übernommen hatte, voll der Landesbühne zur Verfügung.

Auch bei den Verhandlungen über die Rückgabe des Hauses an den Verein war Paul Reuther zur Stelle, und besonders ist hervorzuheben, was den jüngeren Mitgliedern des aktiven Vereins unbekannt sein dürfte, daß der heute vorhandene, erweiterte Bootshausumbau voll von Paul Reuther und seiner Firma getragen wurde.

In Paul Reuther haben wir ein Vereinsmitglied verloren, das, getreu den Grundsätzen des Dr. Georg Kolb, unseres Gründers, das Lebensprinzip im Verhältnis zum Verein eingehalten hat, d.h. auf deutsch: Man scheidet nicht mit dem Abitur aus dem aktiven Vereinsleben aus und läßt sich als AH bestätigen, sondern man verbleibt, mit aktivem Interesse und zupackend, dem Verein und Vereinsleben verbunden.

Als die Ruder-Riege gegründet werden sollte und sich durch Einsprüche Schwierigkeiten ergaben, war es Dr. Paul Reuther, der in Hannover direkt mit dem Deutschen Ruderverband verhandelte und diesen auf die entsprechende Rechtsgrundlage, die uns trotz der Einsprüche zustand, hinwies.

Wenn Paul Reuther in den letzten Jahren sich weniger um den Verein kümmerte, so lag dies an seinem Gesundheitszustand.

Insgesamt haben wir in Paul Reuther einen Mann verloren, der schwer zu ersetzen sein wird.

Dr. J. Ölger

RR - EINLADUNG

Neuwied, im Dezember 1983

Liebe Mitglieder der Ruderriege,

Wir laden Sie zu der Jahreshauptversammlung am
Sonntag, den 29. Januar 1984, 11.00 Uhr
in den Clubraum des Bootshauses ein.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassenvwarts
3. Bericht der Ruderaktivitas
4. Bericht der Kassenprüfer
Beschuß über die Entlastung des Vorstands
5. Wahl des Vorstands
6. Verschiedenes



Mit freundlichen Grüßen

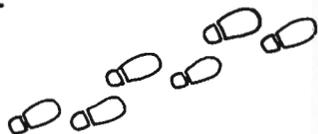
Alge Kaltenborn Horst Stein Dieter Kunz

1. Vors. 2. Vors. Kassenvwart

Der Standpunkt

Von der Beziehung zwischen Mutters Schnitzel und dem Weltfrieden

Die dem GTRVN nahestehende Leserschaft mag es mit Genugtuung zur Kenntnis genommen haben, daß es dem Verein gelungen war, ein mehrtägiges Gastspiel der Jugendnationalmannschaften (bis 16 Jahre) in Neuwied organisieren zu dürfen. Nun muß man kein Philosoph sein, um dem Sprichwort 'es ist nicht alles Gold, was glänzt' einen gewissen Wahrheitsgehalt zu bescheinigen. Auch im Fall 'Deutsche Volleyballjugend' wurde nach außen kaum deutlich, daß die selbst fast noch jugendlichen GTRVN-Organisatoren sich mit einer Vielzahl von Problemen herumzuschlagen hatten. Die spontane Bereitschaft, nach einer kurzfristigen Absage eines Veranstalters in Münster den Lehrgang in Neuwied auszurichten, brachte dem Organisationsteam leider nicht nur Lob sondern auch massive Kritik ein. Dabei war es zum Beispiel Christoph Racky zu verdanken, daß Termine in den Sporthallen zur Verfügung standen. Wer die starke Frequentierung der Hallen kennt, weiß diese gemeinsame Leistung von Sportverwaltung und GTRVN zu schätzen. Darüber hinaus gelang es, kurzfristig 'Pflegefamilien' aus dem Hut zu zaubern, so daß die Mädchenmannschaft bei Gastfamilien wohnen konnte. Den Jungen wurde ein Gemeinschaftsquartier im Bootshaus angeboten. Auf Geheiß der Delegationsleitung mußten sie aber am nächsten Tag in die dezente Stille von Hotel-Einzelzimmern umziehen, um so der Gefahr des etwas turbulenteren Gruppenerlebnisses zu entgehen.



KURT R. Wirtgen

GENERALAGENTUR

der Nürnberger Versicherungen



5484 Bad Breisig, Kantweg 16
Telefon (02633) 96022

Versicherungen Finanzierungen
Immobilien

INGENIEUR- UND VERMESSUNGSBÜRO

Vermessungsassessor

Dipl.-Ing. Bernd Schmidt

Irlicher Straße 32, 5450 Neuwied 12-Feldkirchen

Telefon 0 26 31/7 66 77

Mit einer elitären Selbstverständlichkeit wurde auch zur Kenntnis genommen, daß fast rund um die Uhr vier Betreuer des Vereins bereitstanden, die für den Transport der Mannschaften (zu Hallen, Gasthäusern, Quartieren usw.) sorgten. Die direkt Betroffenen jedoch profitierten von den freundschaftlichen Kontakten.

Die heimische Gastronomie bekam sprichwörtlich 'ihr Fett ab'. Die DVJ-Verantwortlichen empfanden die Küche "nicht ausgewogen genug", das Verhältnis zwischen Ballast- und organischen Nährstoffen wurde kritisiert, Spurenelemente gewünscht, Kohlehydrate verdammt; Mutters Schnitzel war nicht gefragt, das 'Menu aus der Tube' oder die 'Kost fürs Überlebenstraining' hätten den Vorstellungen der Offiziellen wohl eher entsprochen. Die Bedeutung einer sinnvollen Ernährung soll nicht heruntergespielt oder gar bestritten werden, aber die Verschiebung der Akzente stimmt bedenklich. Die 16-jährigen Mädchen und Jungen selbst standen allen Angeboten zunächst offen und unbefangen gegenüber. Spontanität und Improvisation, Ausgelassenheit und Freundschaft besaßen noch den angemessenen hohen Stellenwert. Dem stand jedoch das Streben nach Perfektionismus und absoluter Rationalität entgegen, Konkurrenz- und Leistungsdenken forderten ihren Raum. Von Maximen und Optimierung war die Rede, von Leistungskontrolle, Konsequenzen und modernen medizinischen Erkenntnissen.

Irgendwo soll tatsächlich einmal jemand behauptet haben, Mannschaftssport sei besonders dazu geeignet, das Sozialverhalten von Jugendlichen positiv zu beeinflussen, da bedeutende Lernprozesse ablaufen und wesentliche Erfahrungen in diesen Sportgruppen gemacht werden. Auf meine Frage nach der Berücksichtigung dieser Punkte antwortete mir ein DVJ-Offizieller sinngemäß: Diese Jungen und Mädchen sollen in zwei Jahren den Anschluß an die internationale Spitze geschafft haben und Europameister werden. Zum Erreichen dieses Ziels werden optimale leistungsfördernde Voraussetzungen geschaffen.

Wie wäre es in diesem Zusammenhang eventuell mit psychologischer Aufrüstung, z.B. unter dem Motto 'wie lerne ich meinen Gegner hassen und besiegen?'

Ich für meinen Teil halte es dann doch lieber mit Mutters Schnitzel, verliere morgen vielleicht gegen Burgbrohl und reiche dem Sieger die Hand.

Volker Frohneberg

<p>1.</p>  <p>FR · 6 · 01 · 84</p> <p>20 UHR mit PREISEN</p>	<p>GROSSES KOSTÜMFEST</p> <p>2.3.84</p> <p>19³⁰ UHR</p> <p>Prämierung der besten KOSTÜME</p> 
--	--

HERBST



GEDÖNS



DER NEUE VORSTAND DER AKTIVITAS

oben von links
Boris Hillen, Bootswart
Stefan Holzapfel, Hauswart
Bernd Schmidt, 1. TRW
unten
Kristina Güls, Schriftwart
Jörg Reinhard, Ruderwart
nicht auf dem Bild:
Volleyballwart Thomas Racky



GYMNASTIK FÜR DAMEN
montags, 19.30-20.30 Uhr
Gymnastikhalle des RWG
Ltg. Marion Schmidt
Auskunft erteilt 7 66 77

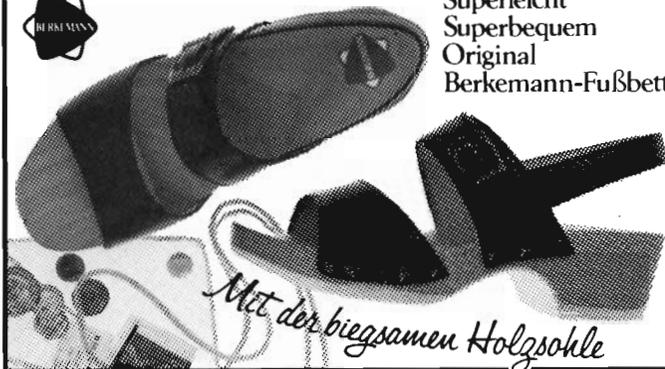


Wir gratulieren
Ute und Hans-Werner Lücker zur Geburt ihrer Tochter
J a n i k a und
Ingrid und Alge Kaltenborn zur Geburt ihrer Tochter
E v a.

BERKEMANN



Superleicht
Superbequem
Original
Berkemann-Fußbett



Mit der biegsamen Holzsohle

Sanitätshaus Orthopädie-Technik

Piedolla



5450 Neuwied 1 Heddesdorfer Str.76
Tel. (02631) 24261/65

**Destille
Ewig Jung**
tägl. ab 11⁰⁰
durchgehend geöffnet
» Marktstr. 4a



Wir wünschen **FROHE WEIHNACHTEN & ein GUTES NEUES JAHR**

Wir stehen beim Jahreswechsel 1983/1984 an der Schwelle zum 102. Vereinsjahr. Das bietet den Anlaß zu einem kurzen Rückblick.

Das Ruderjahr hat einige erfreuliche Überraschungen gebracht, zumal GTRVN-Ruderer endlich wieder auf Regatten starteten. Die Summe der geruderten Kilometer wird auch in dem nun zu Ende gehenden Jahr - soviel läßt sich jetzt schon absehen - die 55.000 km - Grenze deutlich übersteigen.

Unsere Volleyballer sind mit sieben Mannschaften in verschiedenen Leistungsklassen in eine neue Saison gestartet und hoffen, sich an deren Ende jeweils im oberen Tabellendrittel wiederzufinden.

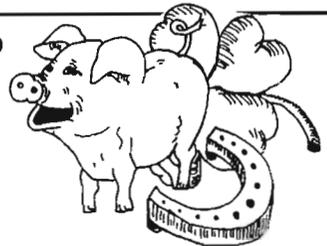
Für das kommende Jahr wollen wir uns vornehmen, das sportliche Geschehen mit Freude und Leistungswillen anzupacken, jeder für sich und gemeinsam in unserem Verein. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern und den vielen freiwilligen Helfern für das im vergangenen Jahr Geleistete.

Unsere Mitglieder und Freunde wünsche ich ein persönlich und sportlich erfolgreiches 1984.

Hans Voit

!!! WIR BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG UNSERER INSERATE !!!

Grosse 31. DEZ. 20⁰⁰
SYLVESTER ~ 5.- DM
Fete **KOSTENBEITRAG**



**SPORT
LIVE**

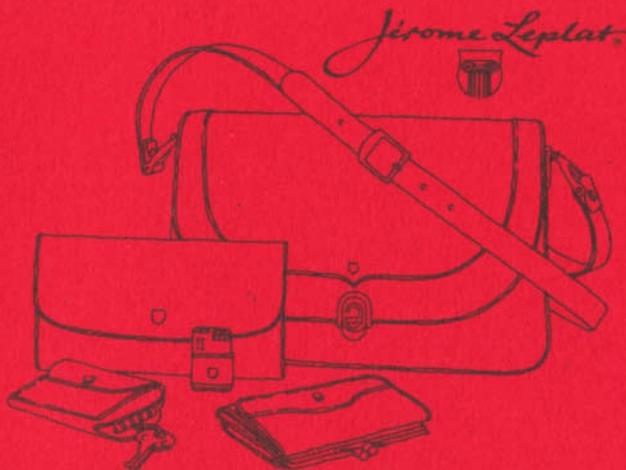
HERAUSGEBER: AH-Verband des GTRV Neuwied 1882 e.V.

Redaktion : Hans Josef Roth, Tonnenbergstr. 1, 5450 Neuwied 13

Auflage : 650 Stück, 4 x jährlich

GTRVNachrichten

Die abgedruckten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Lederwaren
Chr. Ellenbergers

Engenser Straße 27 · 5450 Neuwied 1

Reisebüro Müller - immer am Ball

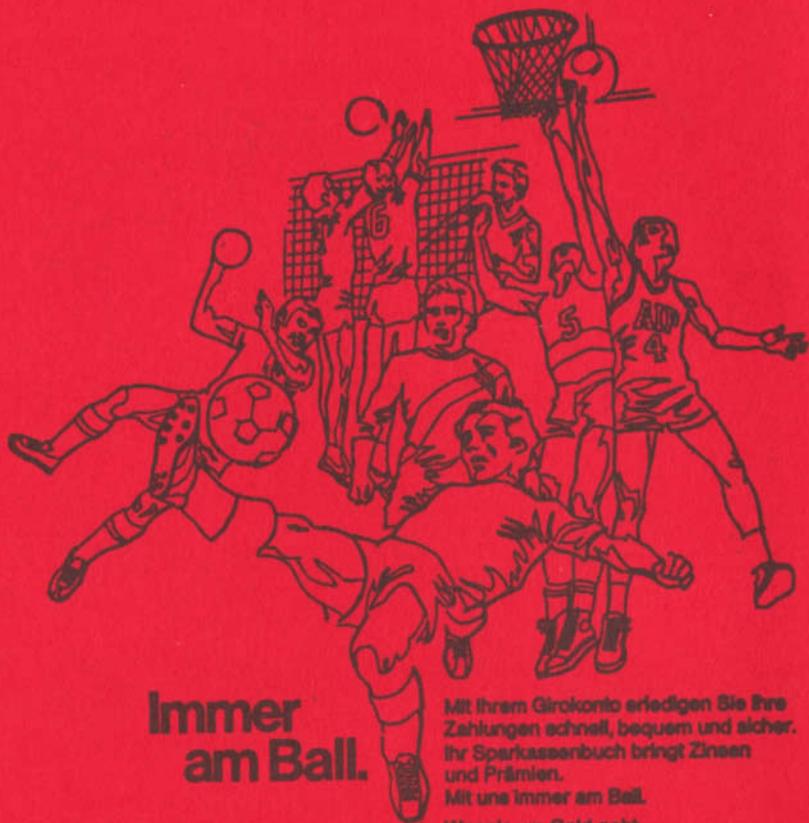
Jedes erdenkliche Fleckchen des Erdballs wird von uns
volley genommen

Sie wissen doch:
Unser Team ist selbst durch einen
Matchball nicht zu beeindrucken.
Die Klasse ist wichtig. Der Urlaub auch!

REISEBÜRO MÜLLER

Mittelstraße 36 in der Passage
5450 NEUWIED, Telefon 02631/59068





**Immer
am Ball.**

Mit Ihrem Girokonto erledigen Sie Ihre
Zahlungen schnell, bequem und sicher.
Ihr Sparkassenbuch bringt Zinsen
und Prämien.

Mit uns Immer am Ball.

Wenn's um Geld geht ...

Stadtparkasse Neuwied

mit Zweigstellen:



Sonnenland, Engerser Landstr. 61
Heddesdorf, Dierdorfer Straße 62
Raiffeisenring, Ringmarkt 8

Centrum, Engerser Straße 28
Feldkirchen, Feldkircher Str. 45
Helmbach-Wels, Hauptstraße 62

Autoschalter Luisenstraße 6